

Das Kreuz Jesu ist bis heute quer durch alle Konfessionen und Denominationen das zentrale und unterscheidende Symbol des christlichen Glaubens. Über die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu wird neuerdings jedoch heftig gestritten: »Für mich hätte Jesus nicht sterben müssen!«, »Gott braucht kein Sühnopfer!«, »Was für ein gewalttätiger Gott, der seinen Sohn ans Messer liefert!« Für manche Zeitgenossen, unter ihnen auch Theologinnen und Theologen, sind die klassischen Deutungskategorien wie »Sühne«, »Opfer« und »Stellvertretung« nicht mehr tragfähig. Das wirkt sich auf die Praxis von Predigt und Abendmahl aus. Viele Gemeindeglieder empfinden konfessionsübergreifend mit Recht, dass hier die Mitte des christlichen Glaubens in Frage steht. Fachkundige biblisch-theologische Aufklärung ist deshalb dringend erforderlich und wird durch die hier zusammengestellten Beiträge von namhaften Autoren in verständlicher und überzeugender Weise geleistet.

Der Band enthält Beiträge von Peter Bukowski, Ulrich Eibach, Klaus Haacker, Volker Hampel, Bernd Janowski, Gisela Kittel, Walter Klaiber, Thomas Knöppler, Karl-Heinz Menke, Rainer Stuhlmann, Rudolf Weth, Ulrich Wilckens, Michael Wolter und der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau.

**Volker Hampel**, geb. 1952, Dr. theol., ist in der Neukirchener Verlagsgesellschaft im Programmbereich Wissenschaft verantwortlich für Altes Testament, Neues Testament und Judentum.

**Rudolf Weth**, geb. 1937, Dr. theol., ist Direktor des Neukirchener Erziehungsvereins i.R., 1976–1980 Vorsitzender des Theologischen Ausschusses der EKV zu Barmen III; Dozent an der Neukirchener Diakonenausbildungsstätte.